

## Bierbaum Proenen

Mitarbeiter: 250 (115 in Deutschland)

Umsatz 2011: 19 Mio. Euro

Sektor: Bekleidung/Konfektion von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) und Berufskleidung (für Industrie, Handwerk, Dienstleistungen, Gesundheitswesen, Lebensmittelindustrie, Hotel- und Gastronomie)

Produktionsstätten: Eigenbetrieb in Tunesien

Produktionspartner: In Osteuropa, Tunesien, Türkei, China, Pakistan, Indien und Vietnam

### 1. Ausgangslage

BP ist seit über 222 Jahren am Markt. Das Thema Nachhaltigkeit hat das Unternehmen dabei stets begleitet. Zum Thema befragt, sagt die Unternehmensleitung:

*„Die Wahrnehmung sozialer Verantwortung gibt unserem Handeln Sinn und ist Voraussetzung für nachhaltigen Erfolg. Deshalb sind dem Unternehmen faire Produktionsbedingungen wichtig.“*

### 2. Anforderungen im Bereich nachhaltige Beschaffung

Wie können in den weltweiten Produktionsstätten faire Arbeitsbedingungen gewährleistet werden? Hierfür ist zunächst eine klare Haltung notwendig und die sorgfältige Auswahl seiner internationalen Produktionspartner – auch unter wertorientierten Aspekten.

Die ernsthafte Beschäftigung mit Sozialstandards erfordert zudem deren Überwachung und Bewertung durch eine neutrale und renommierte Organisation. Deswegen hat sich BP als erster deutscher Berufskleidungskonfektionär für eine Mitgliedschaft bei der „FAIR WEAR FOUNDATION“ (FWF) entschieden und den FWF Verhaltenskodex unterzeichnet. Hierdurch wird maximale Transparenz hergestellt, die letztendlich die Grundlage für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess ist – speziell im Hinblick auf soziale Fragen. Die Konfektionierung ist besonders personalintensiv und findet oft in so genannten High-Risk-Ländern statt. Aus dieser Situation wurden folgende soziale Ziele abgeleitet:

- Messbare Transparenz bezüglich der Arbeitssituation bei den internationalen Produktionspartnern
- Sicherstellung der Einhaltung des „Code of Conduct“ der FAIR WEAR FOUNDATION. Dadurch: Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Bindung der Mitarbeiter an den Lieferanten. Sicherstellung einer kontinuierlichen Erfüllung der geforderten Qualität.
- Erfüllung von eigenen sozialen Wertvorstellungen
- Erfüllung von Marktanforderungen

### 3. Umsetzung

Zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Produktionsländern ist die Unterzeichnung der Verpflichtungserklärung aller Konfektionäre gemäß FWF-Vorgaben erforderlich. Die Einhaltung der Sozialstandards gilt für alle Bekleidungskonfektionäre und deren Subunternehmern. Es erfolgt ein neutrales Monitoring im Rahmen der Mitgliedschaft bei der Fair Wear Foundation, Zusätzlich erfolgt die eigene Überwachung durch BP Mitarbeiter.

Wie werden die Maßnahmen umgesetzt?

- Information aller Konfektionäre
- Verpflichtung der Konfektionäre die Vorgaben einzuhalten, bzw. an der Einhaltung zu arbeiten
- Information der Mitarbeiter der Konfektionäre/ Bekanntgabe des Code of Conduct (Verhaltenscodex Fair Wear Foundation)

Die Einhaltung der Maßnahmen wird durch Audits von einem lokalen, neutralen Audit-Team überprüft. Es werden Auditreports und im Bedarfsfall konkrete Korrekturpläne mit Terminvorgaben erstellt. Die Realisierung der Korrekturmaßnahmen wird durch Re-Audits und durch Besuche von BP-Mitarbeitern überwacht.

Das Unternehmen BP verpflichtet sich die Mitgliedschaft bei der FAIR WEAR FOUNDATION öffentlich bekannt zu geben und die Ergebnisse in Form der „[Social Reports](#)“ auf der FWF Internetseite zu veröffentlichen:

Bei der Umsetzung des FWF Code of Conduct muss ein hohes Maß an Überzeugungsarbeit geleistet werden, da die Vorgaben zum Teil deutlich die gesetzlichen Bestimmungen übertreffen.

Was sind in diesem Bereich die Ziele des Unternehmens für die nächsten 1-2 Jahre?

- Weiterentwicklung des bestehenden Monitoring-Systems,
- Überprüfung der Konfektionäre durch Audits (90-100% des Beschaffungsvolumens muss innerhalb von 3 Jahren nach Beitritt zur FWF von auditierten Konfektionären stammen),
- Training der Partnerbetriebe: Methoden zur kontinuierlichen Verbesserung der sozialen Arbeitsbedingungen.

#### 4. Lessons Learnt

BP hat die Lieferanten durch eine intensive Kommunikation für die Umsetzung der Forderungen bzgl. sozialer Arbeitsbedingungen sensibilisiert. Es musste deutlich gemacht werden, dass nur die schrittweise Verbesserung den gemeinsamen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg sichert. Da manche Verbesserungen auch Investitionen erforderten, war dies nicht immer einfach umzusetzen. BP hat sich diesen Diskussionen als Partner positioniert, und nicht nur als Kunde Forderungen gestellt.

Eine besondere Herausforderung ist die Umsetzung eines existenzsichernden Lohnes. Dies kann nicht allein durch eine Zahlung von höheren Preisen passieren, da dadurch nicht gewährleistet ist, dass dies den einzelnen Mitarbeiter erreicht. Es muss nach intelligenten Lösungen gesucht werden, die eine Produktivitätssteigerung erzielen und damit den Mitarbeitern zu einem höheren Einkommen verhelfen.

Unsere Lieferanten erkennen den Mehrwert für ihr Unternehmen und sind dankbar für die Anregungen, die sich aus Audits und der Auseinandersetzung mit diesen Themen ergeben.

Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung eines nachhaltigen Beschaffungsmanagements ist die Haltung der Geschäftsführung, da dieser Anspruch in vielerlei Hinsicht die bestehenden Geschäftsprozesse beeinflusst. Dies sind zum Beispiel:

- Bereitstellung finanzieller und personeller Ressourcen,
- Berücksichtigung der Arbeitsbedingungen bei der Auswahl von Lieferanten,

- Langfristiges Planen der Auftragsvergabe.

#### 5. Kontakt

Ute Müller, Leitung Qualitätsmanagement/ Nachhaltigkeit

BP Bierbaum-Proenen, GmbH & Co. KG

Domstraße 55-73, 50668 Köln

Telefon: +49 (0) 221/16 56 – 0

[info@bierbaum-proenen.de](mailto:info@bierbaum-proenen.de)

[www.bp-feelthedifference.com](http://www.bp-feelthedifference.com)

Link zur [Website](#): Verantwortung bei BP